

MEYCO® SA 160

Nicht alkalihaltiger Erstarrungsbeschleuniger für Spritzbeton (BE/AF)
EN 934-5: T2

Anwendungsgebiet	<ul style="list-style-type: none">• Nicht alkalihaltiger Abbindebeschleuniger für Spritzbeton im Nass- und Trockenspritzverfahren, wenn eine hohe Früh- und Endfestigkeit gefordert wird• Provisorische und permanente Felssicherung• Beschleunigung von Spritzbeton für Tunnel, Stollen, Bergbau sowie Böschungs- und Baugrubensicherung
Wirkung	<ul style="list-style-type: none">• Bewirkt hohe Frühfestigkeiten ohne erwähnenswerten Abfall der Endfestigkeiten• Ermöglicht höhere Schichtstärken pro Auftrag und somit einen rascheren Arbeitsfortschritt• Ermöglicht die Beschleunigung von Beton mit hoher Konsistenz (Ausbreitmass > 50 cm)• Minimiert die Staubentwicklung und verbessert dadurch die Arbeitsbedingungen
Empfohlener Dosierbereich	<p>4 – 10% bezogen auf den Zementgehalt</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine Überdosierung kann einen Abfall der Endfestigkeiten bewirken.• Um die optimale Dosierung zu bestimmen, wird empfohlen Versuche mit der geplanten Betonzusammensetzung durchzuführen.• Dispersionen, Emulsionen und Suspensionen müssen vor der Entnahme oder dem Einsatz aus dem Gebinde gut aufgerührt werden.
Zugabe	<p>Die Zugabe erfolgt direkt an der Düse. Eine exakte Dosierung und eine gute Durchmischung mit dem Spritzbeton sind unumgänglich für ein gutes Ergebnis. Vor der Verwendung des Beschleunigers müssen alle Systemteile (Pumpe, Förderschlauch etc.) gründlich mit Wasser gereinigt werden.</p>
Dosierpumpen	<p>Da es sich um eine Suspension handelt, sind nicht alle Arten von Pumpen geeignet. Gute Resultate wurden mit Mono- und Schlauchquetschpumpen sowie der MEYCO® Dosa erreicht. Metallteile der Förderpumpe, welche direkt mit dem Beschleuniger in Kontakt kommen, müssen aus Edelstahl gefertigt sein. Keine Filter im Ansaugrohr verwenden, da dies zu einer Verstopfung führen kann. Wenn möglich immer vom unteren Teil des Lagergebindes ansaugen.</p>
Besonderes	<p>Die Wirkung des Erstarrungsbeschleunigers wird durch die Zugabemenge, den Zementgehalt und die Zementart sowie die Temperatur des Spritzbetons und der Umgebung, beeinflusst. Der Wassergehalt (w/z-Wert) des Spritzbetons beim Nassspritzverfahren und die Zugabemenge des Wassers beim Trockenspritzverfahren, sind weitere wichtige Parameter für die beschleunigende Wirkung.</p>
Kombinierbarkeit	<p>Eine sinnvolle Kombination ist mit folgenden Produkten möglich:</p> <ul style="list-style-type: none">• DELVO®CRETE Stabilisator 10 (Verzögerer bzw. Konsistenzregler)• GLENIUM® T 803 (Fließmittel/Verzögerer)• MEYCO® MS 610 / 660 (Silikastaub/Silikastaubsuspension)• RHEOBUILD® T 3 / 3535 SP (Fließmittel/Verzögerer)
Handhabung	<p>Augen- und Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit unedlen Metallen (z.B. Zink, Aluminium, Eisen) vermeiden. Die üblichen Vorsichtsmassnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.</p>
Erste-Hilfe-Massnahmen	<p>Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fliessendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.</p>

MEYCO® SA 160

Ökologie Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen.
Gütesiegel: Erfüllt die Umweltrichtlinien des FSHBZ.

Sicherheitshinweise Für detaillierte Angaben verlangen Sie bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt (MSDS) direkt bei uns unter info-as.ch@basf.com oder im Customer Service Center in Zürich Tel.: +41 58 958 22 44.

Beratung Für eine allfällige Beratung kontaktieren Sie den für Ihre Region zuständigen Technischen Verkaufsberater oder rufen Sie uns direkt in Zürich an unter Tel.: +41 58 958 22 11.

PRODUKT-DATEN	
Chemische Basis	Wässrige Suspension von Aluminiumsalzen
Gleichmässigkeit	Homogene, thixotrope Suspension ³⁾
Farbe	Hellbraun
Relative Dichte	1.43 ± 0.03 kg/dm ³
Üblicher Feststoffgehalt	54.0 ± 2.7 %
pH-Wert	2.5 ± 1.0
Wasserlöslicher Chloridgehalt (Cl ⁻)	< 0.10 % Masseanteil ⁴⁾
Alkaligehalt (Na ₂ O-Äquivalent)	< 1.0 % Masseanteil
Viskosität bei 20° C (Brookfield)	500 – 1000 mPa s *
Wassergefährdungsklasse	WGK 1: Schwach wassergefährdend
LOGISTIK	
Haltbarkeit	6 Monate
Lagerbedingungen	Originalgebinde bei +5° C bis +30° C Vor direkter Sonnenbestrahlung und Frost schützen • Das Produkt muss in geschlossenen Behältern aus Plastik, glasfaserverstärktem Kunststoff oder Edelstahl aufbewahrt werden. • Die Gebinde müssen jeden Tag sorgfältig verschlossen werden, um durch unnötigen Luftkontakt eine Haut- und Klumpenbildung zu vermeiden. • Keine Druckluft zum Aufmischen verwenden, dies kann zur Beeinträchtigung der Lagerstabilität und der Wirkungsweise führen.
Gefahrgut gemäss ADR/SDR	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
Entsorgung	LVA-Code: 06 03 14
SZID (Stoff-Zubereitung-ID)	260260
Gefahrenbezeichnung	Xi, Reizend

Bemerkungen

³⁾ = Dispersionen, Emulsionen und Suspensionen können eine leichte Inhomogenität aufweisen und müssen deshalb vor der Entnahme oder dem Einsatz aus dem Gebinde aufgerührt werden.

⁴⁾ = Wenn der Chloridgehalt ≤ 0.10 % Massenanteil ist, darf das Zusatzmittel als «chloridfrei» bezeichnet werden.

* = Das Produkt ist thixotrop; der angegebene Wert ist unmittelbar nach dem Aufmischen gemessen.



Rechtlicher Hinweis:

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand der BASF Construction Chemicals Europe AG. Die Produktverarbeitung liegt in der alleinigen Verantwortung der Kundschaft und ist auf Bauobjekt, Verwendungszweck, die örtlichen Gegebenheiten sowie klimatische und andere äussere Einflüsse abzustimmen. Die Verantwortung für die Auswahl des Produktes liegt bei der Kundschaft. Von den Angaben in unseren Technischen Merkblättern abweichende Empfehlungen sind für uns nur verbindlich, wenn diese durch unseren Hauptsitz in Zürich schriftlich bestätigt wurden. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind ein integrierender Bestandteil dieses Technischen Merkblattes.

Stand: Dezember 2010